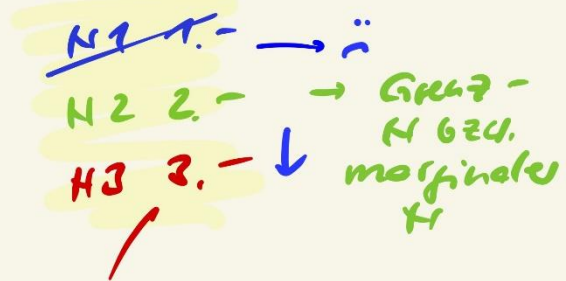
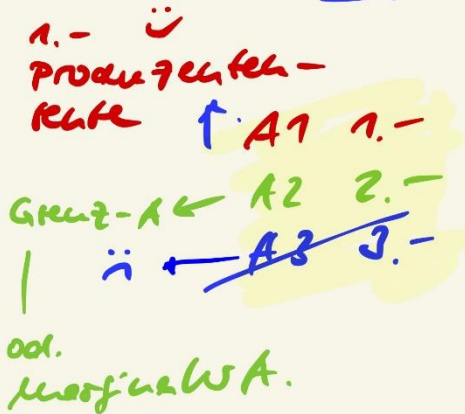


Folgen



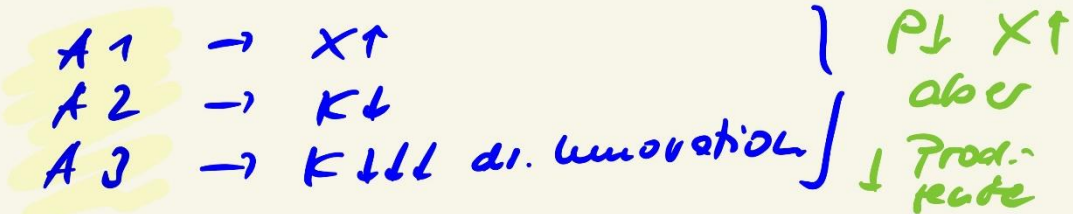
\ddot{u} 1.-
 Konsumenten-
 Rente

KL \setminus Wohlfahrtsffekte
 PR \setminus

Ende 14.4.20

* A1

\searrow "nächste Runde"



Suche nach
 mehr Fröhten \leftarrow
 f. meine Güter (nat. Wohlstand) \odot

verbundene mit
 Neukomb. der Produktionsfaktoren
 \rightarrow Faktorallokation (!!!)

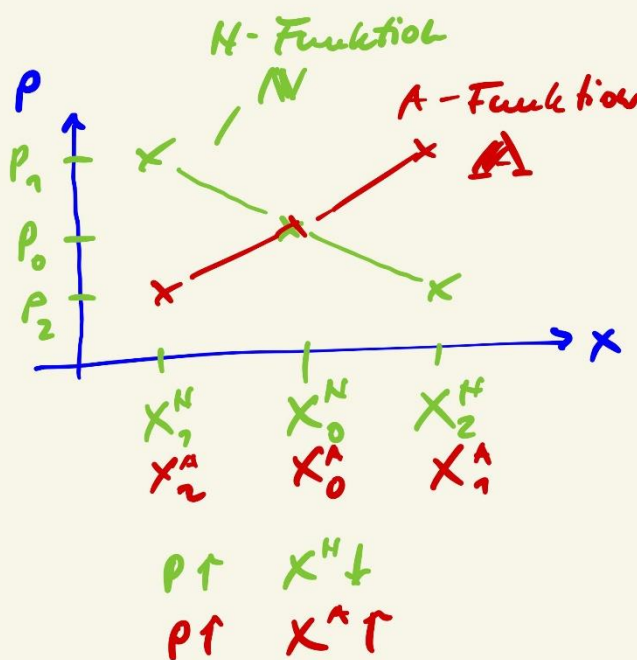
- räumlich
- nach Branchen
- in Unternehmen

Marktmodelle

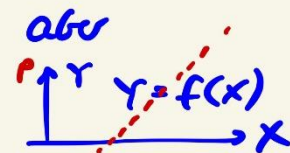
Voraussetzungen:

- > Transparenz
- > freie Konkurrenz -> Def.: ...
- > Homogenität d. Güter
- > Punktmarkt: zeitlich räumlich
- > keine indiv. Präferenzen

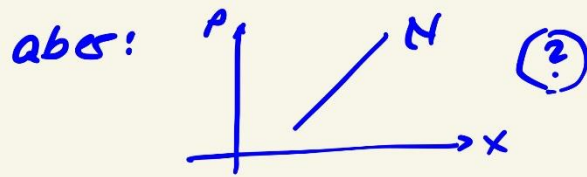
...
 aber: $A_i N \begin{cases} PV(P) \\ MV(X) \end{cases}$



-> Walras
 -> Marshall



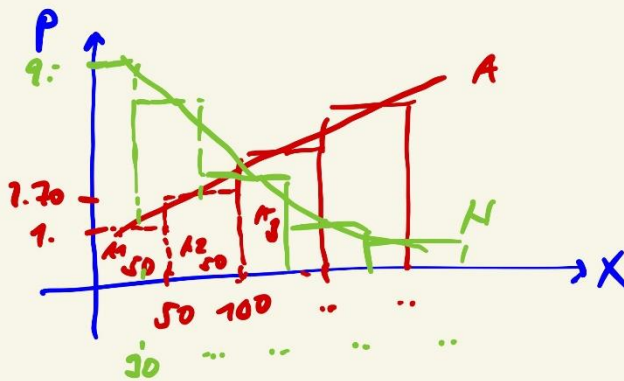
aber
 hier
 $X = f(P)$
 Angebots-
 anpassung
 $X^N = f(P)$
 $X^A = f(P)$



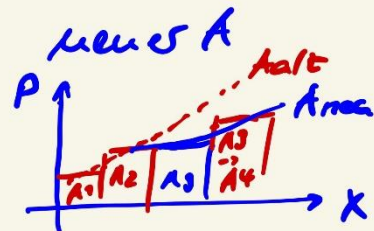
Substitutive
 Güter
 vs.
 komplementäre
 Güter

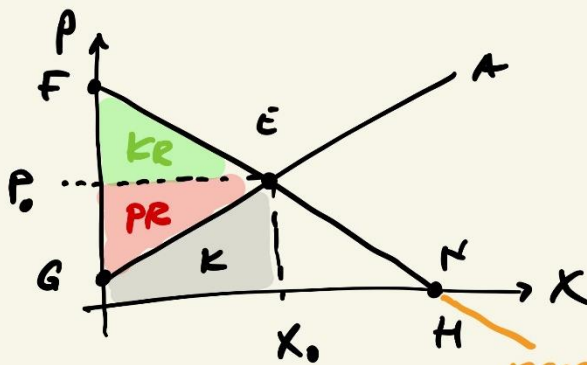
mißliche:
 → Sub-Effekt
 → Brot
 war in Welt-
 kri-Krise
 aber nur im
 Zusammenlag
 mit Mehl
 für Fleisch

Modell als Abbild aller Marktteilnehmer
 → Marshall



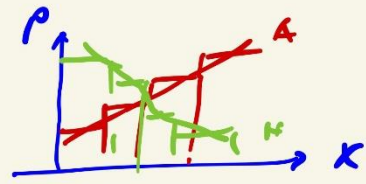
H - Σ indiv. H
 A - Σ indiv. A






- E - Gleichgewicht
- F - Prohibitivpreis (Verbotpreis)
- G - Preisuntergrenze des Angebots
- H - Sättigungsmenge

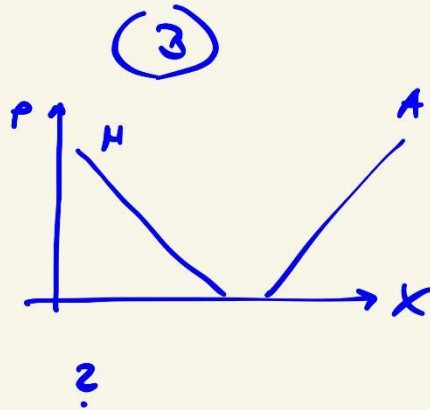
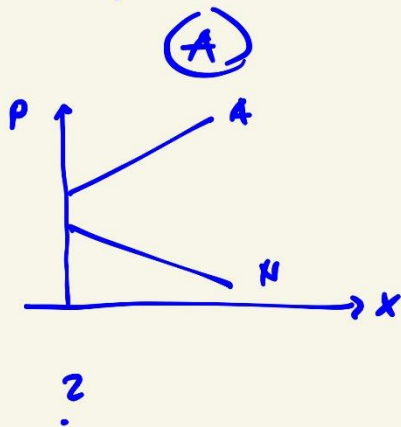
negative Preise

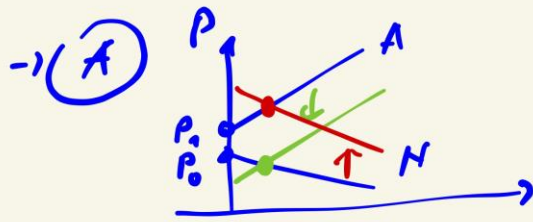


P₀ Marktpreis
 X₀ ungesetzte Menge
 KE Kons.-rente
 PR Prod.-rente
 K Kartell
 P₀ · X₀ = Umsatz



„Deutsport“-Aufgabe



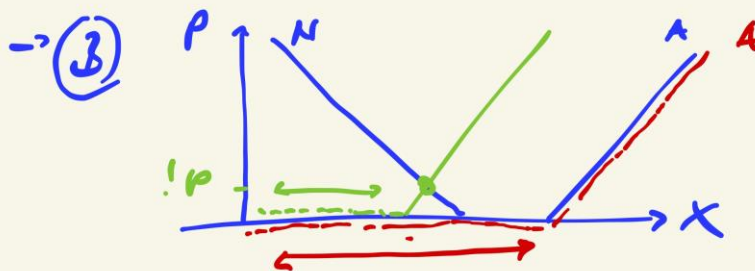


keine Rechnung,
 weil
 Preisuntergrenze A
 (P_A) >
 Prohibitivpreis
 (P_0)

Mögl. Lösung:
 Subvention

- a) A-Subvention $\rightarrow P \downarrow X \uparrow$
- b) N-Subvention $\rightarrow P \uparrow X \uparrow$

Beispiele: - Motorradprämie
 - Trampol
 - „NYLON“
 ...



Rechnung!, aber $P = 0$
 \rightarrow freie Güter - Luftverschmutzung

Ralf Wagner
 Übungsaufgabe 2
 Marktintervention Mindestpreis

Die Bundesregierung hat mit Bezug auf die Erweiterung der EU ein Ende der gegenwärtigen Agrarpolitik gefordert. Diese soll an einem Markt mit folgender Beschreibung des Anbieter- und Nachfragerverhaltens dargestellt werden.

$$X_A = 2P + 5$$

$$X_N = -0,5P + 10$$

- Dabei liegen die Angaben für die Preise in €/kg und die Mengenangaben in Millionen kg vor.
- Berechnen Sie den zu erwartenden Marktpreis und die mögliche umgesetzte Menge.
 - Ermitteln Sie die Folgen einer Mindestpreissetzung von 4 €/kg für die angebotene und die nachgefragte Menge.
 - Wie hoch sind die unmittelbaren Kosten dieser Intervention?
 - Nennen Sie je 2 Argumente für und gegen die derzeitige Interventionspolitik in der Landwirtschaft.

später

2. Problem: Preis

$$X_N = 0$$

$$X_N = 0 = -0,5 \cdot P + 10$$

$$0,5P = 10$$

$$P = 20 \text{ €/kg} \rightarrow \text{d. h. ...}$$

3. Sättigungsmenge

$$X_N(0) = -0,5 \cdot 0 + 10$$

$$= 10 \text{ Mill. kg}$$

* Berechnung

$$X_A = X_N$$

1. GGW

$$X_A = X_N$$

$$2P + 5 = -0,5P + 10$$

$$2,5P = 5$$

$$P = 2 \text{ €/kg}$$

$$X_A(2) = 2 \cdot 2 + 5$$

$$= 9 \text{ Mill. kg}$$

$$X_N(2) = -0,5 \cdot 2 + 10$$

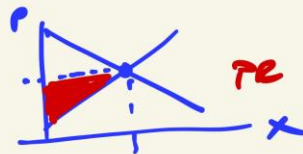
$$= 9 \text{ Mill. kg}$$

↳ PR

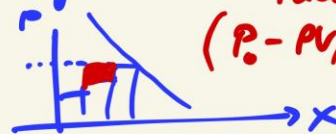
3. Produzentenrente

$$\rightarrow P_0 = 2 \text{ €/kg}$$

Mer: A_2 mit 1 €/kg und
 $X = 500.000 \text{ kg}$.



PR abv



$$\text{ilud. PR!}$$

$$(P_0 - P_A) \cdot X_A = PR$$

$$PR = (2 - 1) \times 500.000$$

$$= 500.000 \text{ €}$$